

Persönliche Kontakte gemeinsam nutzen

Kurzüberblick Lehrkräfte

**Arbeitsauftrag Schüler/innen**

- Entdecken des eigenen Kontaktnetzwerkes
- Aufbereiten der Informationen zur Erstellung eines gemeinsamen Kontaktnetzwerkes
- Reflexion der eigenen Kontaktwünsche zur Berufs- und Studienwahl

**Arbeitsformen**

- Einzelarbeit
- Interviews

**Arbeitsmaterialien**

- ZH-AS 19.1 Arbeitsauftrag
- ZH-PB 19.2 Berufeorbit!
- ZH-PB 19.3 Gut vernetzt!

**Technische Ausstattung**

- Computer oder Tablet mit Internetzugang
- Ggf. Telefon oder Möglichkeit zum Videochat

**Abgabe Arbeitsergebnisse**

- Ausgefüllter ZH-PB 19.3

Anregungen für digitale UnterrichtssequenzenKlärung Arbeitsauftrag

Stellen Sie den Schülerinnen und Schülern den Arbeitsauftrag ZH-AS 19.1 vor. Weisen Sie sie darauf hin, dass es bei der Bearbeitung der Portfoliobögen ZH-PB 19.2 und ZH-PB 19.3 allgemein um Personen aus dem Umfeld der Schüler/innen geht. Das müssen nicht unbedingt die eigenen Eltern/Erziehungsberechtigten sein, sollten diese z. B. aktuell nicht berufstätig sein. Weisen Sie die Schüler/innen außerdem darauf hin, dass bei der Abgabe der Arbeitsergebnisse aus Gründen des Datenschutzes auf die Benennung konkreter Namen oder anderer sensibler Daten verzichtet werden soll.

Netzwerk visualisieren

Nutzen Sie ein kollaboratives Schreib- oder Mindmappingtool, um das Netzwerk der Klasse/des Kurses zu visualisieren. Sammeln Sie dafür gemeinsam die Berufe, Ausbildungen und Studiengänge, die die Personen im Umfeld der Schüler/innen ausüben bzw. absolviert haben. Anschließend machen die Schüler/innen ihr Interesse an einzelnen Netzwerkpartnerinnen und -partnern sichtbar. Tauschen Sie sich nun darüber aus, wie sie im Anschluss an die Unterrichtseinheit mit den Arbeitsergebnissen weiter verfahren wollen und wie das Netzwerk durch die Schüler/innen für ihre aktive Berufs- und Studienorientierung genutzt werden könnte.

Ansprache von Netzwerkpartnerinnen und -partnern

Besprechen Sie, wie die Kontaktaufnahme organisiert werden könnte. Hierbei ist wichtig, dass die Schüler/innen zunächst bei den Kontaktpersonen im eigenen Netzwerk nachfragen, ob eine Kontaktaufnahme durch eine Mitschülerin/einen Mitschüler in Ordnung wäre und sicherstellen, dass die Weitergabe der Kontaktdaten nur mit dem jeweiligen Einverständnis geschieht. Erinnern Sie die Schüler/innen auch noch einmal an angemessene Umgangsformen. Ggf. bietet es sich an, ZH-UE 20 und ZH-UE 22 anzuschließen.

Tipp: Sollte bereits ein Schulnetzwerk bestehen, können Sie hier auf weitere Kontakte zurückgreifen. Netzwerkpartner wie die Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT, Unternehmen oder Hochschulen, Kammern, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Betriebs- oder Personalräte und die Vertretungen der Auszubildenden können passende Interviewpartner/innen zur Verfügung stellen. Auch die Berufsberater/innen der Agentur für Arbeit können die Schüler/innen bei der Suche nach Gesprächspartnerinnen und -partnern unterstützen. Vielleicht können einige Kontakte Ihrer Klasse/Ihres Kurses auch dauerhaft in das Schulnetzwerk aufgenommen werden?

Hinweis: Anregungen zur Umsetzung im Präsenzunterricht finden Sie in den landesspezifischen Ausgangsmaterialien.

Quellennachweis: Vorhaben „Berufliche Orientierung wirksam begleiten“, hrsg. von der Bundesagentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) gGmbH, Autorin Saskia Wittmer-Gerber u. a.